

MITTEILUNGSBLATT

der Israelitischen Kultusgemeinde Wiesbaden

A m t l i c h e s O r g a n d e s G e m e i n d e v o r s t a n d e s

Erscheint bis auf weiteres monatlich und wird allen Gemeindemitgliedern kostenlos zugestellt • Auflage 1150

Redaktion: Gemeinderabbiner
Dr. Paul Lazarus, Wiesbaden, Lanzstr. 14

17. April 1934 • Nr. 9 • 2. Jjar 5694

Anzeigenannahme und Druck:
L. Friedmann, Kirchgasse 50, T. 27877

*„Rede zu der ganzen Gemeinde der Kinder Israel und sprich zu ihnen:
Heilig sollt Ihr sein, denn heilig bin ich, der Ewige Euer Gott . . .
Du sollst Deinen Bruder nicht hassen in Deinem Herzen; zur Rede stellen sollst Du Deinen Nächsten, daß Du nicht seinetwegen Sünden tragest . . .
Du sollst Dich nicht rächen und nicht nachtragen den Kindern Deines Volkes, sondern Deinen Nächsten lieben wie Dich selbst. Ich bin der Ewige . . .
Wie der Eingeborene unter Euch, sei auch der Fremdling, der bei Euch weilt, und Du sollst ihn lieben wie Dich selbst; denn Fremdlinge waret Ihr im Lande Ägypten. Ich, der Ewige, bin Euer Gott . . .“*

(Aus dem Wochenabschnitt des Sabbats Achare-Keduschim, 3. Buch Mose, Kap. 19, 28. April)

Schafft Arbeit und Brot!

Am 21. März begann unter der der Führung des Reichskanzlers der Kampf um die Gewinnung von Arbeitsplätzen mit dem weit gesteckten Ziel, so vielen Menschen wie möglich in Deutschland Arbeit und Brot zu schaffen. Die Reichsregierung in diesem Kampfe zu unterstützen, ist Pflicht eines Jeden. Alle Energien müssen gesteigert werden, um Jedem, der heute noch ohne Arbeit ist, schon in der nächsten Zukunft produktive Tätigkeit zu sichern. Die Arbeitslosigkeit, eine Erscheinung der Nachkriegszeit, darf nicht als eine vom Schicksal auferlegte Fügung hingenommen werden. Menschliche Einsicht muß nach Mitteln suchen, die Arbeit wieder zum segenspendenden Faktor zu gestalten.

Wenn in diesem Augenblicke, in dem der Frühling seinen Einzug hält, unter der Führung der Reichsregierung alle Kräfte mobil gemacht werden, Arbeit und Brot zu schaffen, dürfen auch wir Juden nicht zurückstehen. Wir haben es immer als unsere Aufgabe angesehen, wo uns die Möglichkeit hierzu vergönnt war, an der gedeihlichen wirtschaftlichen ökonomischen Entwicklung Deutschlands mitzuarbeiten. Wenn von der obersten Stelle der Ruf in das Land geht, Arbeit zu schaffen, dann empfinden wir diesen Ruf auch an uns gerichtet und uns verpflichtet, so vielen Menschen wie es irgend geht, produktive Arbeit zu schaffen.

Die Reichsregierung hat mit aller Deutlichkeit erklärt, daß der Wirtschaft keine anderen Bindungen auferlegt sein sollen, als die, die aus den Gesetzen der Wirtschaft selbst kommen. Der freien Initiative des Unternehmers sollen keine Schranken gesetzt werden, es seien denn diejenigen, die aus der allgemeinen staatlichen Auffassung fließen. In der Wirtschaft gilt nach dem Willen der Reichsregierung auch kein Arierparagraph. Auch jüdische Arbeitslose warten in großer Zahl auf Einschaltung in den Wirtschaftsprozeß. Keine Vorschrift behindert die Berücksichtigung jüdischer Arbeitnehmer bei Einstellungen in der Wirtschaft. Die Aktivierung jedes Arbeitslosen bedeutet eine Entlastung der Allgemeinheit.

Jeder Arbeitgeber prüfe gewissenhaft die Lage seines Betriebes und, wo irgend möglich, muß ein neuer Arbeitsplatz geschaffen werden, gleichgültig, ob es sich um einen großen, mittleren oder kleineren Betrieb handelt.

Wer noch in seinem Betriebe einen freien Platz schaffen kann, hat die Verpflichtung, ihn unverzüglich zu besetzen. Der jüdische Arbeitsnachweis verfügt über eine große Zahl ausgebildeter Bewerber aller Arbeitskategorien und Berufe. Der jüdische Arbeitgeber sollte die Verpflichtung in sich fühlen, bei der Besetzung freier Stellen auch den jüdischen Arbeitsnachweis zur Vermittlung heranzuziehen und ihm Gelegenheit zu geben, auch seine Bewerber zu präsentieren. In dem Kampfe um Arbeit und Brot soll auch die Judenheit mit ihren bescheidenen Mitteln und an ihrem bescheidenen Platze mitwirken. Sie kann es tun, wenn jeder sich der Verantwortung bewußt ist, die auf ihm lastet.

(Aus einem Aufruf der Jüdischen Gemeinde in Berlin.
Vergl. „Aus unserer Wohlfahrtsarbeit“ in dieser Nummer)

Mitteilungen der Gemeinde

Synagogen-Plätze. Die nichteingelösten Synagogen-Platzkarten müssen bis zum 1. Mai ds. Js. auf dem Gemeindebüro Nikolasstraße 28 eingelöst werden. Nach dieser Zeit werden die Plätze vergeben. Spätere Reklamationen können nicht berücksichtigt werden.

Kultussteuer. Es wird gebeten, die fällig gewordene Steuerrate zu zahlen, da Anfang Mai mit dem Beitreibungsverfahren begonnen werden muß.

Bekanntmachungen des Rabbinats

1. Betrifft Befreiung jüdischer Schüler vom Schulbesuch an Sabbat und jüdischen Feiertagen.

Das Rabbinat macht bei Beginn des Schuljahres auf folgenden Erlaß des Herrn Ministers aufmerksam:

„Unter Bezugnahme auf die Verhandlungen des Ausschusses für das Unterrichtswesen am 17. November v. J. ersuche ich, für den Schulbesuch jüdischer und adventistischer Kinder an den Feiertagen und am Samstag folgende einheitliche Regelung durchzuführen: Die jüdischen Schüler können am Neujahr 2 Tage, am Versöhnungstag 1 Tag, am Laubhüttenfest 2 Tage, am Beschlußfest 2 Tage, am Passahfest die 2 ersten und die 2 letzten Tage und am Pfingstfest 2 Tage dem Unterricht fernbleiben.

An den gewöhnlichen Samstagen können die jüdischen und adventistischen Schüler auf Ansuchen der Erziehungsberechtigten ganz oder für die Stunde des Gottesdienstes vom Schulunterricht befreit werden. Wer hiervon keinen Gebrauch macht, muß am gesamten lehrplanmäßigen Unterricht, auch im Zeichnen, Schreiben, Handarbeit und Werkunterricht teilnehmen. Für die aus derartigen Versäumnissen entstehenden Folgen kann die Schule keine Verantwortung übernehmen.“

In allen Schulangelegenheiten steht der Rabbiner den Gemeindemitgliedern immer gerne zur Verfügung.

2. Im Rahmen des Jugendgottesdienstes am 24. März d. J. fand die feierliche Entlassung der Schüler und Schülerinnen statt, die zu Ostern 1934 die Schule verlassen haben. Nach der Ansprache des Rabbiners erhielt ein jeder namens der Gemeinde die Buber-Rosenzweigsche Thoraübersetzung bezw. das Werk von Weigl: „Judentum“. Es kamen zur Entlassung:

Regina Blaugrund, Barbara Goldstein, Lotte Groß, Hilde Mannheimer, Sara Schaffer, Steffi Tendlau, Herbert Berghausen, Hermann Bothie, Werner Heß, Heinz Lichtenstein, Heinz Schiffer.

Trauerungen: 15. April Erich Steinberg, Wiesbaden, mit Martha Löwenstein, Schierstein

Silb. Hochzeit: 23. März J. Löwenstein und Frau Dora, geb. Zapf, Schierstein

20. April Sally Reinstein und Frau Klara, geb. Benjamin, Wiesbaden, Langgasse 7

80. Geburtstag: Frau Bertha Weil, Franz-Abt-Str. 5

Sterbefälle: 15. Febr. Fräulein Dr. Selda Zeitlin, Berlin, 31 Jahre

15. März Frau Irma Ullmann, geb. Schönfeld, 39 Jahre, Hainerweg 7

20. März Herr Alex Katz, Dotzheim (Einäscherung) 60 Jahre

4. April Frau Lehrer Hes, Idstein, 39 Jahre

15. April Fräulein Lina Goldschmidt, Parkstr. 85, 49 Jahre

Bei Sterbefällen rufe man den Kastellan der Synagoge, Herrn Goldschmidt, an (Tel. 24316). Der Vorsitzende der Chewrah ist z. Zt. Herr A. Ganz, Wielandstr. 18, Tel. 27172.

Wiedereintritte in das Judentum:
Im April: 2 Männer, 3 Frauen.

Gottesdienste in der Hauptsynagoge für die Zeit vom 20. April bis 13. Mai 1934:

Freitag abends: jeweils 7 Uhr

Samstag morgens stets um 9 Uhr, nachmittags 3 Uhr

Sabbatausgang: 21. April 8.20 Uhr
28. „ 8.30 „
5. Mai 8.45 „
12. „ 8.55 „

Thoravorlesung:

21. April	Tazria-mezauro:	3. Buch	Mose, Kap. 12 ff.
28. „	Achare-Keduschim:	3. „	„ „ 16 ff.
5. Mai	Emor:	3. „	„ „ 21 ff.
12. „	Behar-Bechukosai:	3. „	„ „ 25 ff.

Schrifterklärungen: 28. April und 12. Mai

Jugendgottesdienste: 28. April und 12. Mai

Neumond: 1. Siwan = 15. Mai

Wochentags: früh 7.15 Uhr
abends 7 Uhr

Aus unserer Wohlfahrtsarbeit.

Tätigkeitsbericht der Arbeitszentrale der jüd. Wohlfahrtsvereinigungen.

In gemeinsamer Arbeit mit dem gewaltigen Winterhilfswerk des Deutschen Volkes ist es gelungen, den bedürftigen Familien auch über diesen besonders schweren Winter hinwegzuhelfen. Wenn auch infolge der beschränkten Mittel nicht alle Wünsche erfüllt werden konnten, so haben doch etwa 220—250 Personen fast jede Woche einen Zusatz von Waren zu ihrer Unterstützung erhalten, außerdem gelegentlich Kartoffeln und Lebensmittel. In dringenden Notfällen ist weiterhin noch durch besondere Zuwendungen mit Lebensmitteln, Kohlen und Barmitteln geholfen worden. Die meisten Wünsche bezüglich Wäsche, Kleidungsstücke und zum Teil auch Möbel sind aus unserer Kleidersammelstelle befriedigt worden.

Insgesamt ist in den Wintermonaten unsere Centrale in über 2500 Fällen aufgesucht worden, die allerdings nicht nur Wohlfahrtsarbeit betrafen. So war es beispielsweise möglich, einer großen Anzahl von Familien, die ihren Haushalt verkleinern wollten, jüdische Mieter oder Untermieter zu vermitteln.

Außerdem konnten wir einen Teil der schulentlassenen Jugend in Lehrstellen unterbringen. Jungen Mädchen wurden Stellen in Haushaltungen nachgewiesen; vereinzelt sind junge Leute auch wieder in kaufmännischen Betrieben untergekommen. Letzteres war vor allem dadurch möglich, daß die Hausfrauen und Geschäftsleute erfreulicherweise vielfach unserem Wunsche entsprochen und bei Neueinstellungen uns vorher um Vorschläge gebeten haben. Wir hoffen, daß wir auf diesem Wege noch mehr jungen Leuten wieder zu einer Existenz verhelfen können, sei es zunächst auch nur vor-

übergehend. Wo dies nicht möglich war, wurde in mehreren Fällen durch unsere Mitwirkung Gelegenheit gegeben, sich beruflich umzuschichten oder im Ausland eine Beschäftigung zu finden. Ausländer konnten mit unserer Hilfe in ihre Heimat zurückkehren.

Büro: Michelsberg 28, Telefon 23814

Sprechstunden: Montag-Freitag von 10-12 u. 1/4-5, Sonntag von 9-11 Uhr

Aus unseren Vereinen

Vereinigung jüdischer Frauen, Wiesbaden, teilt mit: Das Kindertagesheim veranstaltet am Donnerstag, d. 26. ds. Mts., nachm. 5 Uhr, eine Abschiedsfeier für die Schulanfänger mit Vorführung zweier Schattenspiele. Wir laden alle Schulkinder herzlichst ein. Unkostenbeitrag Mk. 0.30 pro Kind.

Wizo, Verband jüdischer Frauen für Palästinaarbeit: Dienstag, d. 24. ds. Mts., abends 8.30 Uhr, findet in der Gemeindestube, Schulberg 3, ein Ausspracheabend über aktuelle Palästina-Probleme statt. Wir bitten unsere Mitglieder um zahlreichen Besuch.

Die **Sportgruppe im R. j. F.** gibt ihren jetzt geltenden Übungsplan bekannt:

Montag	3 Uhr	Schüler	Gymnastik
	8 Uhr	Mädels	Gymnastik
	9 Uhr	Frauen	Gymnastik
Dienstag	3 Uhr	Schüler	Gymnastik
	8 Uhr	Herren	Gymnastik
	9 Uhr	Herren	Geräteturnen
Mittwoch	5 Uhr	Schüler	Jiu-Jitsu
	8 Uhr	Herren	Jiu-Jitsu (Anfänger)
	9 Uhr	Herren	Jiu-Jitsu (Kampfmanschafft)
Donnerstag	3 Uhr	Schülerinnen	Gymnastik
	8 Uhr	Herren u. Damen	Fechten
Samstag	8.30 Uhr	Gruppenabend	
Sonntag	vormittag	Damen u. Herren	Schwimmen — Waldlauf
		Handball — Fußball — Leichtathletik — Wanderungen	
		(Näheres am schwarzen Brett)	

Die Tennis-Abteilung der Sportgruppe spielt auf den Plätzen an der Kaiserstraße (Sauer). Meldung von Interessenten an Leo Kronenberger, Dotzheimer Straße 56, Telefon-Nr. 28193.

Für Paddler und Schwimmer findet am 21. ds. Mts. eine Besprechung abends 9 Uhr im Sportsaal, Viktoriastraße 2, statt.

Die Teilnahme an sämtlichen Veranstaltungen ist nur den Angehörigen der Sportgruppe, sowie den Mitgliedern der Ortsgruppe des R. j. F., Wiesbaden, gestattet.

Die **Zionistische Ortsgruppe** lädt ihre Mitglieder zu einer Zusammenkunft am Samstag, den 21. April, abends 8.30 Uhr, Michelsberg 28, ein. Bericht über aktuelle Fragen.

Verschiedenes

Sicherung der Sterbegeldansprüche jüdischer Kriessopfer. Nach langen Verhandlungen der Kriegsoferabteilung des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten mit der Nationalsozialistischen Kriegsoferversorgung und der Allianz- und Stuttgarter Lebensversicherungsbank A. G. ist am 15. März zwischen diesem Institut und der Nationalsozialistischen Kriegsoferversorgung eine Abmachung zustande gekommen, der auch der Reichsbund jüdischer Frontsoldaten beigetreten ist und durch die die Sicherung der Sterbegeldansprüche jüdischer Kriessopfer ermöglicht wird. Danach können die Sterbegeldversicherungen, die nichtarische Personen am 1. März 1933 bei einem gleichgeschalteten Kriegsoferverband hatten, von der Allianz- und Stuttgarter Lebensversicherungsbank übernommen werden, falls sie durch den Reichsbund jüdischer Frontsoldaten in den neu abzuschließenden Vertrag überführt werden. Die Nachzahlung von Beiträgen, die aus technischen Gründen an die NSKOV nicht ordnungsgemäß entrichtet werden konnten, wird bis zum 30. Juni 1934 gestattet. Über Einzelheiten der Abmachung geben die Ortsgruppen des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten Auskunft.

Die **Gemeindebibliothek** (Schulberg 3) ist auch im Sommer jeden Mittwoch, abends von 7.30 Uhr bis 9 Uhr geöffnet.

Erscheinungstermin des nächsten Blattes 14. Mai 1934
Redaktionsschluß 9. Mai 1934

Gemeindemitglieder, die das Blatt nicht erhalten haben, werden gebeten, zwecks Berichtigung der Liste ihre Adresse dem Gemeindebüro, Nikolasstr. 28, baldigst mitzuteilen.

DAS GUTE BETT

nur von

BETTEN-STERN

Wiesbaden, Mauergasse 8 und 15

SCHLOSS

Wiesbaden
Langgasse 32
Fernsprecher
27153 / 27154

Größte Auswahl
Billige Preise

Die
Erfolge
unseres
Hauses

Kirchgasse 46

J. Saal, Schneider

Kirchgasse 46

Schuhe jeder Art

in bekannt großer Auswahl gut und preiswert

Schuhhaus Drachmann

Neugasse 22

Sonderabteilung in Orthopädisch

Marke „Semca Sana“, eine Wohltat für jeden Fuß

Medizinal-Drogerie „Sanitas“
Inh.: Hildegard Biender, Mauritiusstr. 5
Lieferung frei Haus!

Haus- u. Küchengeräte

Glas, Porzellan, Emaille, Aluminium etc.
preiswert und Qualität bei

Siegfried Kahn Kaufhaus d. Westens
Wellritzstr. 45
Telefon 24392

Spezialhaus für **Corsets, Büstenhalter u. Wäsche**

Obersky G.m.b.H.
Große Burgstr. 3, Tel. 23883

Die grosse

Stoff-Auswahl

bei

J. BACHARACH

4 Webergasse 4

Marta Nussbaum
staatl. gepr. Musiklehr., Lortzingstr. 7, Tel. 27322
Moderner **Klavierunterricht**
zu zeitgem. Preisen. Gehörbildung
u. Theorie sind i. Honorar einbegriff

Zeitschriften-Verkauf
V. Biber - Langgasse 25

In- u. ausländische Zeitungen, Zeitschriften, Modehefte, Reise-
lektüre Schreibmaterial sehr preiswert in großer Auswahl
C.-V. Zeitung, Jüd. Rundschau, Familienblatt

RADIO Empfehle sämtliche Marken
(übliche Ratenzahlung)
An Uhren werden sämtl. Reparatur. solid u. fachm. ausgeführt
M. KRASNOBORSKI
Uhrmacher, Wellritzstr. 27, 1, Eigene Reparaturwerkstatt

Alice Goldschmidt-Metzger

Klopsstockstraße 6 Telefon 26636
Klavier-Vollstunden monatl. 30 Mk.
Klavier-Kurzstunden 25 Mk.
Klavier-Gruppenstunden (2-3 Schüler) monatlich 10-15 Mk.
Im Honorar ist wöchentl. eine Klassen-
stunde für Gehörbild. u. Theorie einbegriff.

Erika Schleyer

Staatl. gepr. Musiklehrerin

Unterricht einschl. Theorie u. Tonika Do-Lehre

Begleitung (Gesang, Kammermusik)

Luisenstraße 6, 3

Wiedemann Nachf.

Inh. **Frau Rosa Schiffer**

Wagemannstraße 20, Laden

Sämtl. Lebensmittel

Obst - Gemüse - Konserven

stets frisch zu billig. Preisen. 3% Rabatt
Lieferung frei Haus!

Studienrat a. D. erteilt

Privatunterricht

in allen Fächern u. übernimmt Beauf-
sichtigung der Schulaufgaben

H. Steinhardt, Alexandrastr. 8

Sally Blum

Luisenstraße 26, Gartenh. I. St.

Feine Herren-

Maß-Schneiderei

Neuaufert. und Reparaturen

zu den billigsten Preisen

Die Sachen werden

kostenlos abgeholt u. gebracht

Unterricht

in **Englisch und Französisch**

erteilt einzeln u. gruppenweise

Prof. Simon

Studienrat i. R., Kais.-Friedr.-Ring 11, p.

Dr. Laser

wohnt jetzt

Langgasse 20

Frühjahrshüte

Rosel Kahn

Preisw. Änderung.

Taunusstraße 23, 2

● **Lebensmittel**

(Spez. Feinkost) Das Beste und Preiswerteste

kaufen Sie bei **Wallach**

Schriftl. Bestell. Taunusstr. 36 oder Tel. 24723

Wäschennäherei Kramer

jetzt Seerobenstr. 9!

**Beckhardt
Kaufmann & Co.**

Wiesbaden, Kirchgasse Ecke Friedrichstraße

Spezialhaus

für Wäsche jed. Art

**Die tägliche Zahn- und
Mundpflege mit Emsolith
wird Ihnen Freude machen!**

Emsolith enthält das natürliche
Emser Quellsalz, das sich in
besonderer Weise für die Pfl-
ge und Gesunderhaltung der
Zähne und des Zahnfleisches
eignet, wie in jahrelangen wis-
sensschaftlichen Forschungen
festgestellt wurde, daneben ei-
ne sterile, äußerst feinkörnige
Boluserde, aber **keine Seife**
und **Schlammkreide**, die
den Zähnen nur schaden.
Machen Sie einmal den Versuch,
Sie werden dann Emsolith genau
so schätzen wie bereits Tausende,
denen es heute unentbehrlich ist.

EMSOLITH

ZAHNPASTA

ist Hüter Ihrer Zähne

In allen Apotheken, Drogerien und Fachgeschäften
Große Tube (mit Patentverschluss) RM 0.90
Pharmazeutische Industrie Dr. Katzenstein K.-G. Wiesbaden

Corsets • Büstenhalter

Wäsche - Strümpfe

Weumann
Gegründet 1878

Wiesbaden - Langgasse 27 - Tel. 23488

**KOHLEN
KAUFEN**

SIE

**ILLIG
EI
BLUMENTHAL
ERTRAMSTR. 20**

TELEFON 22056

Reinstein Langgasse 7
Telef. 25201

Feine **Herren-Mode-Artikel**
Aparte Frühjahrs-Neuheiten

Wels

Herren- und Knabenkleidung

auch für verwöhnten Geschmack • Großes Stofflager

Kirchgasse 64

Vorteilhafte Preise

Blumenhthal

bietet **Qualität** und **Auswahl**

Alle Amateurarbeiten • Pässe • **Foto-Samson & Co.** Inh. Hugo Strauß • Foto-Aufnahmen
sowie Vergrößerungen billigst Kirchgassee 44 zu Geschenkzwecken

**Gute Qualitäten
Niedrige Preise**

Die
Kennzeichen
meiner
Angebote

WOLF

Wiesbaden
Kirchgassee 62

Gesichtspflege Manicure
Dipl. Kosmetikerin
A. B. Wallach, Webergasse 3, Telef. 24723

*Alle Bettwaren in
bekanntem Preis-
würdigkeit.*
**Betten-
Buchdahl**
WIESBADEN
Kirchgassee 29

● **Vorzügl. Mittags-
und Abendtisch** Zeitgemäße
Preise
Mannheimer, Friedrichstr. 57, 1

Schneiderin für Neuanfertigung und
Abänderung in u. außer
dem Hause.
Paula Zimmermann, Schiersleinerstr. 12, T 24820

Monogramme sowie sämtl.
Stickereien

Hohlraum
Endeln
Känteln

billigst bei **Milmann**
jetzt: Langgasse 18'

Für 1.50 M bekommen Sie Ihren
Damen- od. Herrenhut
nach d. neuest. Form umgepreßt,
gereinigt und aufgebügelt
Hutumpresserei M. Förster, Mauergassee 14

Gepr. Kindergärtnerin
nimmt noch einige Kinder auf. Zu
erfragen in der Druck. dies. Blatt.

DER MODERNE
3 OSEN
890SCHUH
MK
Thoma
Kirchgassee 9

**Schöne sonnige 5 Zimmer-
wohnung** mit Zubehör, Zentral-
heizung im 3. Stock od.
Parterre günstig zu vermieten. Näh. bei
Hermann Kahn, Wielandstraße 6

Feine Maßschneiderei für

Herren- u. Damengarderobe
O. Rosenberg Schneidermeister
Luisenstr. 22, Ecke Bahnhofstr.

Ehep. sucht sonn.
3-4 Zimm.-Wohn.
mit Zentralh. i. ruh.
Lage für 1. Okt. od.
früh. Preis 90-120.-
Ang. unter Nr. 90 an
die Druck. d. Blatt.

● Englische und
● französ. Stunden
Einzelstd. 1.- Mk.
Kurse (mindest. 6
Pers.) - 50. Z. erfr.
i. d. Druck. d. Bl.

M. Wolfsohn,
Umlandstr. 16, über-
nimmt noch einige
Hausverwaltungen

2 Zimmer, fl. Küche,
neu hergerichtet, m. Man-
sarde u. 2 Kell. sofort
od. spät zu vermieten
Händstr. 1, 1, Flepmann
Anzueh. 8-12 u. 3-5

1, 2 gut möbl. Zim-
mit od. ohne Verpl.
zu vermieten.
Baum, Mauergassee 5'

1 od. 2 gut möblierte
sonnige 3 Zimmer mit
Bad, 1. Stock, a. d. Emser
Str. preisw. zu verm.
Adresse f. der Druckerei
dieses Blattes.

Möbl. Zimmer
mit 1 oder 2 Betten
preiswert z. vermiet.
Dolzstr. 43 p. links

Gut möbl. Südzim.
m. groß. gef. Veranda
in vornehm. Hause
preisw. zu vermieten
Hels. Telef.-Benutzung
Kloppstr. 6 par.

Möbliertes Zimmer
(Hzg.) mit u. ohne
Pens. Wolfsohn,
Umlandstraße 16

● **Möbl. Zimmer**
n. renov. m. fließ. Wass.
monatl. RM 20.-
Off u. Nr. 91 a. d.
Druckerei ds. Bl.

**Kaufe
Dein Los**
für die nächste Ziehung der
Staatslotterie
Rosenberg
Hans
Berlin-Weimarf. Umlandstr. 101
staatl. Lotteriegewinn
Postcheck: 31145 Telefon: H6-4866
Beginn
der 1. Klasse
20. u. 21. April

**Tapetenfabrik
Emil Liepmann**

Abteilung: **Mainz**
Emmeransstr. 18 / 20
Fernruf: Mainz 41768

● **Erstkl. Qualität**
● **Billige Preise**

**HOTEL RESTAURANT
„Kronprinz“**

empfiehlt außer seiner bekannt guten Küche
seine Lokalitäten zur Abhaltung aller Festlich-
keiten. Spiel- und Klubzimmer vorhanden.
Bes. R. Rückersberg . Telefon: 27658

Optiker Müller

(Inh.: M. Horn)

**Optische Artikel
aller Art**

Photo-Horn

(Inh.: D. Horn)

**Amateur-Arbeiten
Photo-Apparate**

Langgasse 45, Fernruf 22184

Rheinstraße 45
Telephon 27156

VIKTORIA-APOTHEKE

Größtes Lager deutscher
und ausländischer
Arzneispezialitäten



**Elegante u. billige
Schuhe** finden Sie bei

Alleinverkauf

der bekannt. Herz-Schuhe

Schuh-Sandel

Riesenauswahl in Kinderschuhen aller Art: Marke

Besonders reichhalt. Lager in orthopäd. Schuhen

Langgasse 28
und
Kirchgassee 60

ADA-ADA

und Elefanten-Marke